

SPATENSTICH ZUR SANIERUNG DES RADWEGES ZWISCHEN TORGELOW UND LIEPGARTEN

(LK-VG) Am 20. Juli fand in Torgelow der feierliche erste Spatenstich zur Sanierung des straßenbegleitenden Radweges entlang der Kreisstraße VG 75 statt.

Zwischen dem Ortsausgang der Stadt Torgelow und dem Ortseingang der Gemeinde Liepgarten wird der Weg auf einer Länge von rund 7,8 Kilometern saniert und ertüchtigt. Die Sanierung ist aufgrund des gegenwärtigen Zustands, etwa starker Unebenheiten und überwachsener Wegesränder notwendig. Somit sollen die Verkehrssicherheit und der Fahrkomfort für Radfahrerinnen und Radfahrer erhöht sowie die Anbindung der Orte verbessert werden.

„Ein solcher erster Spatenstich markiert nicht nur den Beginn einer Baumaßnahme, sondern ist auch ein klares Bekenntnis zu mehr Sicherheit und Mobilität im ländlichen Raum“, betont Landrat Michael Sack. „Mit der Sanierung dieses Radwegs schaffen wir eine komfortable und verlässliche Fahrradverbindung in der Haff-Region.“

Die Arbeiten umfassen die Sanierung in ungebundener Bauweise und erfolgen aufgrund der örtlichen Gegebenheiten auf einer Breite von 1,5 bis 3 Metern. Im Verlauf der Strecke wechselt der Weg die Straßenseite. Die Trassierung erfolgt auf Grundlage der vorhandenen Radwegachse und un-

ter Berücksichtigung der Anschlusspunkte an den vorhandenen Radweg. Für die Umsetzung dieser Maßnahme wurde eine 90-prozentige Zuwendung des Landes für Investitionen in die Radverkehrsinfrastruktur mit Mitteln des Bundes gemäß der Radverkehrsinfrastrukturförderrichtlinie aus dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ in Höhe von rund 1,48 Mio. Euro gewährt. Der Bund stellt mit diesem Programm Finanzhilfen für die Förderung des Radverkehrs sowie für Investitionen in den Radverkehr zur Verfügung. Die Gesamtkosten der Sanierung betragen etwa 1,64 Mio. Euro. Die Arbeiten sollen über einen Zeitraum von rund sechs Monaten andauern.

GEWERBEVEREINSMITGLIED NELE WINKLER IST IM HAFFHUS ZU HAUSE

(Gewerbeverein) Für Nele Winkler ist das HAFFHUS weit mehr als ein Arbeitsplatz. „Eigentlich ist das HAFFHUS mein Wohnzimmer“, erzählt die 25-Jährige. Die gebürtige Ueckermünderin ist hier aufgewachsen. Während andere Kinder nach der Schule nach Hause gingen, machte sie ihre Hausaufgaben an der Rezeption oder saß auf der Kücheninsel und hielt das Team bei Laune. Sie brachte Gäste auf ihre Zimmer, zeigte ihnen die Anlage und konnte kaum über den Tresen schauen, aber schon Bier zapfen. So wuchs sie ganz selbstverständlich zwischen Urlaubern, Gastronomie und Gastfreundschaft auf.

Früh war für Nele Winkler klar, dass ihre Heimat auch ihre berufliche Zukunft sein würde. Schon als Kind packte sie spielerisch im Familienbetrieb mit an, später folgten Ferienjobs und direkt nach dem Abitur der Einstieg in den Betrieb. „Gastronomie liebt oder hasst man“, sagt Nele Winkler. „Für mich gab es nie einen anderen Wunsch.“

Gemeinsam mit ihren Eltern führt sie heute das HAFFHUS. Was ihre

Eltern 1999 als kleine Ferienanlage aufgebaut haben, ist heute ein familiengeführtes 4-Sterne-Hotel mit Spa, Restaurant, vielfältigen Freizeitangeboten, ganz viel Ruhe und Haffluft.

Dabei bringt jeder seine eigenen Stärken und Ideen ein. Gemeinsam prägen sie die Qualität und Herzlichkeit des HAFFHUS.

Stillstand ist keine Option. Als zertifizierte Barkeeperin und IHK-Auszubildende liegt ihr besonders die Ausbildung junger Menschen am Herzen. Sie möchte ihre Leidenschaft für die Gastronomie weitergeben und zeigen, wie abwechslungsreich und erfüllend diese Branche sein kann.

Vor allem aber sind es die Menschen, die ihren Beruf für sie so besonders machen. „Kein Tag ist wie der andere. Jeden Tag dürfen wir neue Gäste begrüßen, neue Geschichten hören und schöne Momente schaffen.“

Einen entscheidenden Anteil daran habe das gesamte Team. „Wir verbringen viel Zeit miteinander und jeder Einzelne trägt dazu bei, dass sich unsere Gäste vom ersten Moment an willkommen fühlen. Dieses Mit-

einander in unserem starken Team macht das HAFFHUS aus und darauf bin ich besonders stolz.“ Das HAFFHUS versteht sie dabei nicht nur als Urlaubshotel, sondern auch als Ort für alle, die sich eine kleine Auszeit gönnen möchten. Viele Gäste aus der Region nutzen das Day Spa, um für ein paar Stunden abzuschalten und neue Energie zu tanken. Andere genießen einen Abend im Restaurant mit frischer, regional geprägter Küche und besonderen Drinks oder verbringen gemeinsam Zeit mit Familie, Freunden oder Kollegen auf der Bowlingbahn. „Für Erholung, Genuss und gemeinsame Erlebnisse muss man nicht weit reisen. Oft liegt das Schöne direkt vor der eigenen Haustür.“

Mit frischen Ideen und viel Leidenschaft möchte Nele Winkler das Familienunternehmen behutsam weiterführen und gleichzeitig neue Impulse setzen, ohne dabei den familiären Charakter zu verlieren. „Wir möchten ein Ort sein, an dem sich Urlaubsgäste, Tagesgäste und Einheimische gleichermaßen wohlfühlen – fast wie zu Hause.“

Neben ihrer Arbeit im HAFFHUS engagiert sich Nele Winkler auch im Verein für Handwerk und Gewerbe Ueckermünde e. V. Künftig wird sie den Stammtisch Tourismus mitbegleiten und freut sich darauf, gemeinsam mit den Mitgliedern des Vereins neue Ideen zu entwickeln, Unternehmen stärker zu vernetzen und den Tourismus in der Region weiter voranzubringen. „Ueckermünde ist meine Heimat. Deshalb freue ich mich darauf, gemeinsam mit vielen engagierten Menschen unsere Region weiterzuentwickeln.“



Nele Winkler damals und heute im Haffhus in Bellin